

BIBLIOTHEK DER ABTEI METTEN

Metten, den 23. 2. 54

Sehr geehrten Herrn Oberlehrer!

Sie werden entschuldigen, daß ich Sie so lange auf die Folter gespannt habe. Meine Zeit ist knapp. Da ich Ihre Arbeit genauer durchstudieren sollte, braucht sie etwas länger. Am besten ist der zweite Teil geraten. Es wäre durchreif mit einigen kleinen Änderungen. Sie erzählen von den Bewohnern der einzelnen Hämme; die Volkskunde würde es begreiflich sehen, wenn auch einmal so ein Haas dargestellt würde (Bauart, Einteilung der Räume, Verteilung der Stallungen, Scheunen, Schuppen, Bänken u. s. w., Aussehen der alten Bauwerkstücke). Im ersten Teil sind auch im dritten vermischte die rechte Anordnung. Bei solchen Arbeiten wie diese wird am besten mit einer Schilderung der Lage des betreffenden Ortes begonnen. Auch Fremde, nicht Einheimische, sollen die Geschichte lesen. Sie müssen aber wissen, wo der Ort liegt: die Gemeinde liegt z. B. allgemein zwischen Ruhmannsfelden und Regen, der Fluß der Feinach und Regen, der Böhmen, Regen etc. Überleitung: im bay. Wald. Späte Beschreibung. Abschnitt über die Landnatur der Bayern fällt weg, ist auch nicht richtig dargestellt. Bay. Wald: bis 800 unbewohntes Waldgebiet. Hier Nohvald, nicht zu verwechseln mit dem Nohgau, der nordwestlich von Regensburg liegt. Gegend von Zachenberg gehörte noch zum Dänemark. Älteste Siedlung: Klöße hatten Gräber: Warum hier gesiedelt? Bodenbeschaffenheit? Wo liegen die ersten Siedlungen. Sonnenseite, günstige Seite. Gebundene Wirtschaftsform: Größe der Ackerflur, davon die eine Hälfte der Mäier oder Grotbänke in den Gräbern, die andere Hälfte der übrigen Gräbern zugewiesen. Gerade auf die Darstellung der Größe der Ackerflur wäre mehr Aufmerksamkeit zu schenken. 2. Siedlung: 1000-1200. Rittshaus: Wo liegen Gräbern? Wem gehören sie?

Nach den Annen springen waren die Babenbergs, die zugleich Markgrafen in Österreich waren, Herren der Innangau. Ihnen gehörte jetzt der Innangau. Ihre Nachfolger sind die Herren der Innangauer. Ihnen gehörte jetzt der Innangau. Ihre Nachfolger sind die Herren der Innangauer. Ihnen gehörte jetzt der Innangau. Ihre Nachfolger sind die Herren der Innangauer.

1080 die späteren Grafen von Bogen. Ihre Ministerialen waren die Inhaber der Bogen in Altmühl, Linden, Ruhmannsfelden, Weipenstein, die Kupsberg, Seegenberg, Pöhl, Ried-ort. In beachten, daß damals auch durch die Bischöfe von Passau und die Bistümer dort die Siedlungen bis an die Grenzen der beiden bayerischen Regensburger und Passauer, der beiden alten Gauen Innangau und Schweinachgau. Beiden Siedlungsgemeinden eigen sind Bogen und Bächmannen. Amstade der Bogen 1242, eben wie bei beiden Gründungen Mäkten Viechtach, Regen. Viechtach ist eines der ältesten, Bogen und Regen Stätten. Viechtach die Gründungen der Mäkten. Eingehen auf seine Geschichte, ist Zadenberg Ort und Gemeinde in Frage kommen. Bedeutung: Seelenge, geistliche Mittel. Aufhebung. Jetzt: Neu-Ordnung der bay. Staaten. Aufhebung der Grundherrschaft, Abgaben bleiben bis 1848 (Abt. durch die Bodenzurück) Hof und Flur für Eigentum der Besitzer. Schaffung der Neugemeinden, Zusammenfassung der Siedlungen 1818: Gemeinden Selbstverwaltung, Körper (1. Gemeindeordnung), Schaffung der Gem. Zadenberg im Landgericht Viechtach. Jetzt Statistisches: Größe, Zahl der Einwohner in verschiedenen Perioden. Und jetzt der 2. Teil! Der Zusammenhang und auseinanderwachsen. Im 3. Teil: Organisation der Gemeinde: Bürgermeister, Gemeinderat, -schreiber, -diener, u. v. a. Aufgaben der Gemeinde: Bürgerliche, Gewerbeaufsicht (Darstellung vom und wieviel in den einzelnen Perioden anders gebaut oder erneuert wurde, welche Gewerbe alte wie neue, Bäckerei, Metzgerei, neue nach Einführung der Gewerbefreiheit, Schule, Kirche, etc.) Armen - Fürsorge: Kranken: Invaliden: Asyl, Sicherheit: Gendarmen etc. Schulen: Hat die Gemeinde Besitz? Verkehrsweisen: Straßen: Kraftfahrwesen, Bahn, Post, Telegraphen, gemeinnützige Vereine, Feuerwehre etc.

Wichtiges an der Zeit. Kirche: sein, Pfand, Pfand. Pfarrei Ruhmannsfelden. Viechtach n. religiöses Leben, Volkskunde, Geistl., die aus der Pfarrei hervorgegangen, Volkssagen, Kapellen u. Volksfrömmigkeit, prof. Volkskunde: Heimath-, Wandungsbrände etc. Zum Schluß die Schattenseiten des Lebens: Krieg, Hunger und Pest, Seuche.

Ich glaube, daß in einer solchen Anordnung die Geschichte Zadenbergs ein angenehmes, weil übersichtliches und ein nützliches Lesen sein wird. Zum Schluß darf ich auf einige Trohimen